



Evangelisch Reformierte
Kirche zu Leipzig

GLAUBE UND FREIHEIT •

Zeitschrift der Gemeinde der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig Nr. 2–2024



Festwoche – unsere Gemeinde feiert ihr Zuhause
Gemeindewahl
Joseph-Kindermusical und Ausflug nach Cottbus

»Gott gebe Wachstum« Schriftzug über dem Hauptportal unserer Kirche von 1899 (Foto: Gert Mothes)

NICHT AUF SAND GEBAUT • WAS TRÄGT UNSERE KIRCHE SEIT 125 JAHREN?

Ein lang gehegter Traum wurde am Sonntag *Laetare* vor 125 Jahren wahr: Jahrzehntlang hatten unsere Vorfahren einen Baufonds gefüttert und von einer größeren Kirche geträumt, die genug Platz für die wachsende Gemeinde bieten und das etwas versteckte Dasein im Alten Amtshaus beenden sollte. Und dann ging es ganz schnell: 1894 konnte die Gemeinde von der Stadt das Grundstück an der Löhrrstraße erwerben, bald folgte ein Architektenwettbewerb für Kirche und Predigerhaus, bei dem sich *Georg Joachim Weidenbach* und *Richard Tschammer* unter 37 Entwürfen durchsetzten. Im Sommer 1896 konnte der Grundstein gelegt werden, zum Reformationstag 1897 war Richtfest; und am 12. März 1899 konnte die Gemeinde

mit einem großen Festgottesdienst die prächtige neue Kirche einweihen – nach nicht einmal drei Jahren Bauzeit. Was für eine Freude, passend zum Namen dieses Sonntags, der mitten in der Passionszeit schon ein Stück Ostern vorwegnimmt!

Ganz bestimmt haben Gemeinde und Konsistorium in diesen Jahren viel über Finanzen, Gestaltung, Handwerk beraten und diskutiert (wohl auch gestritten, denn der Bau wurde fast doppelt so teuer wie geplant!). Und sicher war ihnen auch klar, dass selbst bei einem noch so soliden, schönen, repräsentativen Bau, der sogar einen Preis gewann, letztlich etwas anderes zählte – nämlich die Frage:

*Woraufbauen wir? Und wozu?
Welches Fundament trägt uns?*

Für seine Festpredigt zur Einweihung wählte Pastor Paul Mehlhorn einen Vers aus dem Buch des Propheten Haggai: »Es soll die Herrlichkeit dieses neuen Hauses größer werden, als die des ersten gewesen ist, spricht der HERR Zebaoth; und ich will Frieden geben an dieser Stätte, spricht der HERR Zebaoth« (*Haggai 2,9*). In der Bibel bezieht sich diese Verheißung auf den Wiederaufbau des Tempels von Jerusalem nach der Babylonischen Gefangenschaft.

Die äußere Herrlichkeit des Neubaus mit der verzierten Sandsteinfassade und dem hohen Turm war unbestreitbar –

der Prediger lenkte den Blick auf die Frage, worin die Herrlichkeit des Hauses bestehen sollte. Dabei erinnerte er an die reiche, damals fast 200jährige Geschichte der Gemeinde im Alten Amtshaus: die Zuflucht und den Schutz, den die Hugenotten aus Frankreich in Leipzig gefunden hatten, bedeutende Prediger wie *Georg Joachim Zollikofer* – und die Hoffnung, aus dem Neuanfang möge Großes wachsen. Bis heute gehört der Wahlspruch »*Deus det incrementum*« (Gott gebe Wachstum) zum Gemeindesiegel und prangt unübersehbar an der Fassade der Kirche.

Womöglich waren die Erinnerungen daran für manche mit Nostalgie verbunden – jedenfalls forderte Pastor Mehlhorn zum Blick nach vorne auf: »Die neue Herrlichkeit soll Heil und Frieden mit Gott sein ... Der Friede mit Gott soll in unseren Herzen wohnen, Wunden heilen, Stärkung geben, Stille schaffen, hier soll uns Gottes Gnade immer gewisser werden« – so zitiert ein Zeitungsartikel aus der Predigt. Konkret warb er auch für religiöse und konfessionelle Toleranz – ohne die hätte die Gemeinde ja niemals entstehen und wachsen können. Und bei aller gelungenen menschlichen Arbeit erbat er, Gott möge zur äußeren Schönheit auch die Innere kommen lassen.

Der prächtigste Bau braucht neben den menschlichen auch einen göttlichen Bauherrn – von dieser Erfahrung spricht schon der 127. Psalm. Vom König

Salomo soll er stammen, der den ersten Tempel von Jerusalem bauen ließ. »Wenn der HERR nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen«, heißt es da. Salomos Tempelbau beschreibt die Bibel als unermesslich kostbar, aus erlesensten Materialien – doch letztlich geht es nicht um noch so edles Gold oder Zedernholz, sondern um den Geist, der den Bau leitet.

Auch andere Bibelstellen sprechen davon, dass Bauvorhaben ohne Gott zum Scheitern verurteilt sind. Prominentestes Beispiel ist der Turm von Babel, der menschliches Selbstbewusstsein und Erfolgsstreben ausdrücken soll, aber Gott nicht im Blick hat: Die Menschen verstehen sich nicht mehr, und das Prestige-Projekt wird zur Bauruine.

Auch Jesus spricht davon, worauf es beim Bauen ankommt: Am Schluss der Bergpredigt sagt er: auf das Fundament kommt es an, und das besteht darin, seine und Gottes Worte zu befolgen. Wer das tut, baut das Haus seines Lebens auf soliden Fels; Wolkenbrüche und Fluten können ihm nichts anhaben. Fehlt dieses Fundament, kann der Bau bei den Unwettern in sich zusammenfallen wie ein Haus, das auf instabilem Sand gebaut ist.

Und zu den tragenden Grundsteinen, auf denen das ganze Gebäude ruht, bezeichnen mehrere Briefe im Neuen Testament Jesus selbst.

Die Herrlichkeit einer Kirche hängt also nicht ab von Architekturpreisen, Sandsteinfassaden, Granit- und Marmorsäulen (wie sie unsere Kirche bis zur Kriegszerstörung hatte), sondern davon, ob das Fundament stabil ist, das technische und das geistliche. Und ob drinsteckt, was das Äußere verspricht: Heil, Frieden mit Gott, Toleranz und Nächstenliebe.

Bestimmt haben das in den vergangenen 125 Jahren viele in der Gemeinde so erlebt: z. B. bei den Friedensgebeten 1989 oder bei den Filmaufnahmen vom Turm, die weit über Leipzig hinaus verstehen halfen, wie 70.000 Menschen am 9. Oktober 1989 friedlich für Veränderungen in der DDR demonstrierten. Und natürlich bei unzähligen Gottesdiensten, Taufen, Konfirmationen, Trauungen und auch Trauerfeiern, in der Arbeit der Diakonie, bei Festen und Konzerten.

Und noch etwas wohnt hoffentlich seit 125 Jahren in dem Bau am Tröndlinring: die Freude! Das Jubiläum am 10. März 2024 feiern wir, wie damals die Einweihung, am Sonntag mit dem Namen »*Laetare*« – also: *Freut euch!*

Die Einweihungsfeier ist ausführlich in einem Zeitungsartikel der »Leipziger Neuesten Nachrichten« beschrieben, der im Buch »In der Mitte der Stadt« (Hrsg. Hans Jürgen Sievers, Evangelisch Verlagsanstalt Leipzig 2000) abgedruckt ist.

Friederike Ursprung

ZUM PRAKTIKUM BEI UNS • THEOLOGIESTUDENTIN NADINE BRINKMANN



Meine Name ist Nadine Brinkmann, ich bin am 09.11.1999 geboren und somit nun 24 Jahre alt. Ich komme von der

stürmischen Nordsee und bin in Emden geboren und aufgewachsen. Ich betrachte allerdings das angrenzende Dorf Suurhusen mit der Schiefen Kirche als meine Heimatgemeinde, in der ich auch getauft wurde.

Nach meinem Abitur 2019 bin ich vor vier Jahren nach Göttingen gezogen, um an der Georg-August-Universität evangelische Theologie zu studieren. Dort habe ich in 9 Semestern viel Theorie lernen dürfen und jetzt ist es für mich an der Zeit, mein Gemeindepraktikum zu machen, um auch endlich in den praktischen Bereich des Pfarrberufs Einblicke zu erlangen. Als ich mich dann an die Landeskirche gewandt

habe, wurden mir einige Vorschläge unterbreitet und ich war gleich sehr interessiert an der reformierten Gemeinde in Leipzig. Erfreulicherweise durfte ich frei wählen und habe mich dann auch sofort mit Ihrer Pastorin Elke Bucksch in Verbindung gesetzt und angefragt, ob ich sechs Wochen im schönen Leipzig an ihrer Seite den Pfarrberuf und die Gemeindegemeinschaft erleben und begleiten darf.

Jetzt bin ich sehr gespannt auf meine Zeit in Leipzig und freue mich darauf, Sie und Ihre Gemeinde kennenzulernen.

Nadine Brinkmann

Zentral, sichtbar, einladend

SEIT 125 JAHREN • UNSERE KIRCHE IN DER MITTE DER STADT

Seit 125 Jahren gibt es sie: unsere Reformierte Kirche am Innenstadtring. In unserem Archiv dokumentiert eine eindrucksvolle Urkunde die Grundsteinlegung am 25. Oktober 1896.

Darin berichten die Unterzeichner auch von den großen Mühen, die es bereitet hat, einen geeigneten Baugrund zu finden. Die Stadt Leipzig wollte der Reformierten Gemeinde zunächst nur Baugrundstücke in einiger Entfernung zur Stadtmitte zuweisen. Doch für die Gemeindeleitung war von Anfang an klar: Ein neuer Kirchenbau muss zentral gelegen und für die weitverstreut wohnenden Mitglieder gleichermaßen gut erreichbar sein.

In ihrem preisgekrönten Entwurf nahmen die Architekten *Weidenbach* und *Tschammer* den Wunsch der Gemeinde auf, an zentraler Stelle einen Kirchenneubau zu schaffen, der

»Gott zur Ehre, der Gemeinde zum Segen und der Stadt zur Zierde«

sein solle. So ist es in der Urkunde zur Grundsteinlegung zu lesen.

Seit ihrer festlichen Einweihung am Sonntag Laetare, 12. März 1899 lädt unsere Kirche Generationen von Menschen ein, durch das ehrwürdige Portal hereinzutreten, Gemeinschaft zu erfahren, Glaubensgeschwister zu treffen und Orientierung zu finden in einer nach Gottes Wort reformierten Kirche. So ist es seit 125 Jahren durch wechselvolle Geschichte vom Kaiserreich über die Zerstörung im Bombenhagel 1943 bis heute geblieben.

Am Sonntag Laetare, 10. März 2024 möchten wir mit vielen Gemeindemitgliedern und Gästen unser schönes Kirchengebäude feiern. Dankbar, dass wir dieses Zuhause aus den Händen unserer Vorfahren im Glauben empfangen durften.

Die Festwoche eröffnet ein **feierlicher Gottesdienst am 10. März um 10.00 Uhr**. Kirchenpräsidentin *Dr. Susanne Bei der Wieden* hat zugesagt, die Festpredigt zu halten.

Nach dem Gottesdienst sind Gemeinde und Gäste zu einem **Empfang mit Buffet und Kaffee und Kuchen** in den Kirchsaal eingeladen. Bei einem anschließenden

Stationenweg durch die Kirche können Räume und Geschichte entdeckt werden – vielleicht noch einmal neu und überraschend für viele. Noch sei nicht alles verraten, nur so viel: der Kirchturm ist zur Besichtigung geöffnet, Musikalisches erklingt an ungewohntem Ort und ein Vortrag mit Vorher-Nachher-Bildern lässt das Leben unserer Gemeinde mit ihrer Kirche durch die Jahrzehnte lebendig werden.

Das Organisationsteam bittet alle Gäste, sich vor Gottesdienstbeginn in Listen einzutragen. Helfer und Helferinnen überreichen dann einen Laufplan für den Stationenweg. Damit soll sichergestellt werden, dass die einzelnen Stationen in Gruppen von etwa gleicher Größe besucht werden können und nicht überfüllt sind.

Ein eigens gebräutes **Festbier** kann zur Erinnerung an den denkwürdigen Tag erworben werden.

Kinder sind zum **Kindergottesdienst** willkommen. Mit kreativen Angeboten können sie ihre Kirche entdecken. Musikalisch gestalten die **Kantorei und der Bläserkreis** den Festtag aus.

Ein weiterer Höhepunkt der Festwoche erwartet uns am **Mittwoch, 13. März 2024 um 18.30 Uhr**. Mit einem **Festvortrag** nimmt uns Schauspielerin *Steffi Böttger* mit in das Leipzig des ausgehenden 19. Jahrhunderts, gibt Einblicke in das Baugeschehen der damaligen Zeit und in das Leipziger »Who is Who« um 1899. Musikalisch umrahmen die Pianisten *Konstanze Hollitzer* und *Alvaro Campos Jareño* den Abend mit Werken von J.S. Bach und Felix Mendelssohn Bartholdy. Der Eintritt ist frei. Um Spenden für den baulichen Erhalt unserer Kirche wird gebeten.

Reformierte Orgelmusik erklingt am **Donnerstag, 14. März 2024 um 19.00 Uhr** in unserer Kirche. Dieses Konzert wird von Studierenden des Kirchenmusikalischen Instituts der Leipziger Musikhochschule gestaltet.

Den Abschluss der Festwoche bildet ein **Jubiläumskonzert unserer Kantorei** am **Sonntag, 17. März um 17.00 Uhr**. Unter der Leitung von Kantor Tobias Orzeszko musiziert unsere Kantorei mit



Orchester und Solist*innen die Kantate »Es erhub sich ein Streit« BWV 19 von J.S. Bach sowie die beiden Orchesterpsalme 42 »Wie der Hirsch schreit« und 95 »Kommt, lasset uns anbeten« von Felix Mendelssohn Bartholdy. All diese Werke sind kirchenmusikalisch dem Reformierten, insbesondere den Traditionen der Leipziger Reformierten Gemeinde, zugewandt. *Kommen Sie zu unserem Festkonzert – dann erfahren Sie, warum!*

Elke Bucksch und Tobias Orzeszko

UNSERE KANDIDATEN FÜR DIE WAHL DES KONSISTORIUMS • 10. MÄRZ 2024

Karin
LutterothNicole
MüllerHolger
SteffenFriederike
Ursprung

GEMEINDEWAHLEN •

Sonntag, 10. März 2024

Wahlzeiten 9.00 Uhr – 9.45 Uhr
und 11.30 Uhr – 13.30 Uhr
in unserer Kirche**Karin Lutteroth**

- 64 Jahre alt, Gemeindeglied seit der Taufe 1960
- Dipl.-Mathematikerin, als Gesamtkostenplanerin in einem Planungsbüro der DB AG tätig
- Konsistoriumsmitglied seit 2001, seit 2006 als Schatzmeisterin
- seit 2003 Synodale des XI. Synodalverbands

»Diese verantwortungsvollen Aufgaben haben mir in den letzten Jahren neben viel Arbeit auch viel Freude bereitet. Daher möchte ich in der nächsten Wahlperiode an den kommenden neuen Herausforderungen im Konsistorium mitarbeiten und stelle mich erneut zur Wahl.«

Nicole Müller

- geboren 1982
- Projektkoordinatorin beim Landschaftspflegeverband Torgau-Oschatz e.V.
- Mitglied des Konsistoriums seit 2018, verantwortlich für die Kinder- und Jugendarbeit

»Seit sechs Jahren engagiere ich mich im Konsistorium, eine verantwortungsvolle und zuweilen auch herausfordernde

de Aufgabe. Erneut stelle ich mich zur Wahl, weil eben Herausforderungen die Gemeinde auch lebendig halten und in gemeinsamen Entscheidungen und Gestaltungen Chancen zur Lösung liegen. Und so möchte auch ich meinen Teil dazu beitragen und die Gemeinschaft mit Leben füllen und unterstützen.«

Holger Steffen

- geb. 1966; bei der Deutschen Bundesbank im Personalwesen tätig
- seit 1996 Leipziger und Gemeindeglied
- Mitglied des Konsistoriums seit 2012; seit 2021 stv. Vorsitzender und Schriftführer
- Lektor
- Synodaler im XI. Synodalverband

»Mir ist in unserer Gemeinde vor allen Dingen die gute Gemeinschaft in der Gemeinde und im Konsistorium wichtig. Dass dies so bleibt, daran möchte ich gerne mitarbeiten. Ich bin außerdem weiterhin gerne bereit, mich in die begonnen Aufgaben einzubringen und das Konsistorium in seinen verantwortungsvollen Aufgaben zu unterstützen.«

Friederike Ursprung

- seit 1998 in Leipzig; so lange gehöre ich auch zur Gemeinde
- bei den Privatradiosendern RADIO PSR und R.SA als Kirchenredakteurin tätig

»Im Konsistorium bin ich besonders für Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich: z. B. in der Redaktion von »Glaube und Freiheit«, beim Bestücken der Website, des Facebook- und Instagram-Auftritts der Gemeinde, und auch im Vorstand der Zollikofer-Stiftung tätig. Auch im Chor singen mein Mann und ich mit.«

*Da nicht mehr Kandidat*innen zur Wahl stehen als Konsistoriumsmitglieder zu wählen sind, findet eine Wahl ohne Gegenkandidat*innen statt. Leider gingen aus unserer Gemeinde keine Wahlvorschläge ein, so dass wir zu diesem Verfahren gezwungen sind. Der Wahlaufsatz kann von den Wahlberechtigten nur im Ganzen angenommen oder abgelehnt werden und bedarf zur Annahme einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen gültigen Stimmen. Deshalb ist Ihre Stimme wichtig! Machen Sie auch von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch.*

DIE KARTAGE UND OSTERN IN UNSERER KIRCHE • HERZLICH WILLKOMMEN



Das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern, sein Tod am Kreuz und seine Auferstehung stehen im Zentrum des christlichen Glaubens.

So feiern wir diese Tage

Am **Gründonnerstag**, 28. März 2024 um 18.00 Uhr feiern Pastorin Elke Bucksch und die Konfirmand*innen eine Taizé-Andacht mit Abendmahl.

Am **Karfreitag**, 29. März laden wir um 10.00 Uhr ein zum Abendmahlsgottes-

dienst, den Pastorin Elke Bucksch hält. Auch am **Ostersonntag**, 31. März um 10.00 Uhr feiern wir den Gottesdienst mit Abendmahl. Dabei werden die ausscheidenden Mitglieder der Gemeindegliederung von Pastorin Elke Bucksch verabschiedet und die neu gewählten Mitglieder eingeführt. Es singt die Kantorei.

Den Gottesdienst am **Ostermontag**, 1. April 2024 um 10.00 Uhr hält Lektor Thomas Borst.

Gottesdienst mit Kindermusical am 5. Mai 2024

»JOSEPH, LASS DAS TRÄUMEN SEIN!« •

Jakob hat zwölf Söhne, die zu Beginn unserer Geschichte draußen bei den Herden sind. Nur Joseph ist zu Hause bei seinem Vater, ebenso Benjamin, der jüngste Sohn. Jakob hat Joseph besonders gern, weswegen er ihm ein schönes, buntes Kleid schenkt. Seine Brüder werden eifersüchtig und sagen: »Immer Josef, das ist unfair!«

Joseph hat Träume, von denen er seinen Brüdern erzählt: »Sonne, Mond und Sterne, auch die Garben auf dem Feld verneigen sich alle vor mir.« Die Brüder werden böse auf Joseph, seine Träume und sein Kleid.

Eines Tages, weit weg von zu Hause auf dem Weideplatz, lassen die Brüder ihre Wut an Joseph aus. Sie ziehen ihm das bunte Gewand aus und werfen ihn in einen trockenen Brunnen. Joseph schreit. Nur Ruben, der älteste Sohn, will ihm helfen, aber die anderen lassen ihn nicht. Sie lassen Josef liegen. Da kommt eine Karawane vorbei, Händler, Kamele und Esel. Die Brüder holen Joseph aus dem Brunnen und verkaufen ihn für zwanzig Silberstücke an die Händler. Die Karawane zieht mit Joseph weiter nach Ägypten.

Was Joseph danach erlebt und was ihn, seine Familie und das ganze Volk erwartet, könnt ihr in unserer Aufführung am Sonntag, dem 5. Mai 2024, um 10.00 Uhr im Gottesdienst erfahren! Das Musical wird von unserer Kurrende sowie den Kindern und Jugendlichen des Synodalverbands XI gestaltet. Zuvor haben wir es bei der Winterrüstzeit in Oberweißbach einstudiert.

Tobias Orzeszko

Kindermusical: Sonntag, 05.05.2024, 10.00 Uhr



Konzert unserer Kantorei im Juni

»SEHNSUCHT NACH HEIMAT« •

*Das ist die Sehnsucht: wohnen im Gewoge
und keine Heimat haben in der Zeit.*

*Und das sind Wünsche: leise Dialoge
täglicher Stunden mit der Ewigkeit.*

(1. Strophe des Gedichts »Motto« von Rainer Maria Rilke (1875–1926), in »Frühe Gedichte. Mir zur Feier.«)



Unsere Kantorei im Dezember 2023 vor dem Arvo-Pärt-Center in Laulasmaa, Estland (Foto: Eva Keinast)

Mit diesen Worten möchten wir Sie zu einem besonderen Konzert unserer Kantorei einladen – am Sonntag, 23. Juni 2024 um 17.00 Uhr. Neben zwei Werken für Streichorchester und Chor werden ausschließlich Werke für Chor a cappella, also ohne Instrumentalbegleitung, musiziert, darunter das Gottwald-Arrangement des Mahler-Lieds »*Ich bin der Welt abhanden gekommen*«. Unsere Kantorei wird mit dem Vokalensemble »Vox Aevi« sowie Studierenden der Hochschule für Musik und Theater Leipzig singen – zusammen rund 80 Sänger*innen.

Ankommen, Bleiben und Aufbruch – ob gewollt oder gezwungen – stehen thematisch im Fokus unseres Konzerts. Sei es die Vertreibung von Adam aus dem Paradies, die Sehnsucht nach der Erlösung im »Daheim« oder die Reise der Seele zwischen Himmel und Erde gleich der Natur.

Franz Schubert (1797–1828) »*Gesang der Geister über den Wassern*« für Männerchor und tiefe Streicher

Gustav Mahler (1860–1911) »*Ich bin der Welt abhanden gekommen*«, arr. von Clytus Gottwald für 16-stimmigen Chor

Arvo Pärt (*1935) »*Adam's Lament*« für Chor und Streichorchester (2009)

und weitere Werke von u. a. Ralph Vaughan Williams, Ernst Krenek und Hugo Distler.

Konzert der Kantorei: Sonntag, 23.06.2024, 17.00 Uhr
Eintritt frei Spenden für unser Klop-Cembalo erbeten

Gemeindenachmittag zu 500 Jahren Gesangbuch

»AMEN SPRICHT, DER DIES LIED GEMACHT.«



An jedem Sonntag sowie an Feiertagen geben Ihnen unsere Vorsteher*innen am Eingang in unsere Kirche ein rotes Buch in die Hand – darin rund 567 Lieder im »Stammteil«; hinzu kommt der »Regionalteil« mit 159 Liedern und unser »Psalter« mit Melodien zu den 150 Psalmen.

Doch was hat es damit auf sich? Wie ist unser Gesangbuch aufgebaut und wie kam es dazu? Was macht einen »Choral«

aus? Wieviel Ökumene und »Eigenes« stecken darin?

Am 10. April 2024 laden wir Sie um 15.00 Uhr zum Gemeindenachmittag ein, um unter anderem diesen Fragen nachzugehen. Angeleitet wird der Vortrag von Lektor Tobias F. Mende sowie Kantor Tobias Orzeszko, die sich mit Ihnen auf den Weg von mindestens 500 Jahren Gesangbuchgeschichte machen. 1524 erschien u. a. das »Achtliederbuch« (*Etlich Cristlich liden/Lobgesang und Psalm*). Neben Johann Walters (damaliger Kantor in Torgau) »*Eyn geystlich Gesangk Buchleyn*« (auch 1524) gilt es als eines der ersten Gesangbücher überhaupt gilt.

Gemeindenachmittag: Mittwoch, 10.04.2024, 15.00 Uhr

GEMEINDESTAMMTISCH • PLAGWITZER BRAUEREI



Ganz herzlich möchten wir Sie wieder zum Gemeindestammtisch in die Plagwitzer Brauerei, Klingenstr. 22 einladen – am

- Donnerstag, den 7. März 2024, um 18.30 Uhr.

An diesem Tag wollen wir das neue Jubiläums-Festbier verkosten, das Sie am 10. März zum Auftakt der Festwoche in unserer Kirche erwerben können. Der Gemeindestammtisch schafft einen Raum für Begegnung in lockerer Runde. Zu diesen Treffen sind alle Gemeindeglieder herzlich eingeladen. Wir bitten um Voranmeldung per email an thomas.borst@t-online.de oder Telefon 0172/6812414.

Weitere Termine sind:

- Donnerstag, 18. April 2024, 18.30 Uhr
- Donnerstag, 2. Mai 2024, 18.30 Uhr
- Donnerstag, 20. Juni 2024, 18.30 Uhr

Termin: Donnerstag, 07.03.2024, 18.30 Uhr und weitere

OFFENE KIRCHE • MAI BIS SEPTEMBER

Unsere Kirche ist auch in diesem Jahr wieder von Mai bis September montags bis freitags in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Mit dieser Aktion begrüßten wir im vergangenen Jahr fast 1000 Besucher in unserer Kirche.

Fragen nach der Geschichte der Reformierten in Leipzig und Sachsen, nach unserem Gemeindeleben und nach der Besonderheit des reformierten Glaubens konnten von den ehrenamtlich tätigen Helfern der »Offenen Kirche« freundlich beantwortet werden. Dazu liegt eine Mappe mit gesammelten Informationen über unsere Kirche bereit.

Interessante Begegnungen und Gespräche mit Menschen aus aller Welt sind ein Gewinn und machen die Zeit in der »Offenen Kirche« für unsere Gemeindeglieder sinnvoll und erlebnisreich.

Helfen Sie mit, unsere Kirche offen zu halten

In diesem Jahr werden zur Fußball-Europameisterschaft im Juni 2024 besonders viele Touristen erwartet.

*Möchten Sie ehrenamtliche Helfer*in oder Helferin der »Offenen Kirche« werden? Haben Sie Zeit, unsere Kirche bei dieser wichtigen Arbeit zu unterstützen? Dann sprechen Sie uns bitte an.*

Uta-Beate Mutz und Pastorin Elke Bucksch

GEMEINDEAUSFLUG • NACH COTTBUS

Vom 22. bis 23. Mai 2024 wollen wir gemeinsam nach Cottbus fahren. Bei einer Stadtführung erleben wir das über 860-jährige Cottbus. Der Rundgang führt durch die historische Altstadt. Die alte Stadtmauer mit Türmen, Toren und Wiekhäusern, die Sakralbauten sowie der Altmarkt mit seinen barocken Bürgerhäusern prägen hier das reizvolle Stadtbild. Nach einer ruhigen Übernachtung im Hotel fahren wir am zweiten Tag mit dem Bus in den Fürst-Pückler-Park und Schloss Branitz und tauchen ein in das Leben des Fürsten und die dort entstandene Gartenkunst. Gegen 17.00 Uhr werden wir wieder an der Kirche sein.

Informationen und Anmeldeformulare liegen in Kürze in der Kirche aus.

Gemeindefahrt: 22. bis 23. Mai 2024 nach Cottbus

Leipzig, 03.11.2023 – 15.01.2024

AUS DEN KIRCHENBÜCHERN •

KINDERKREIS • DIE NÄCHSTEN TERMINE



Hallo liebe Kinder,

pünktlich zum Frühling 2024 haben wir ein spannendes Programm für euch vorbereitet. Bereits bekannte oder unbekannte Bibelgeschichten neu entdecken; Raum für Fragen aller Art über Gott und die Welt und uns Menschen; gemeinsame Rituale erlernen und Gemeinde ganz praktisch kennenlernen; Spielen und Malen – all das könnt ihr immer dienstags außerhalb der Ferien ab 16.30 Uhr beim Kinderkreis erleben! Im Anschluss daran trifft sich die Kurrende (17.15 Uhr) – dort singen wir gemeinsam, musizieren auf Bandinstrumenten und proben das Musical »Joseph und seine Brüder«, das

im Gottesdienst am 5. Mai 2024, 10.00 Uhr, aufgeführt wird. Sehr gerne dürft ihr auch eure Freundinnen und Freunde mitbringen. Lasst euch von den Abenteuern der Bibel verzaubern und mitreißen!

*Wir freuen uns auf euch!
Eure Ana, Annika & Tobias*

• März 2024

Dienstag, 5., 12., 19. und 26. März,
jeweils 16.30 Uhr

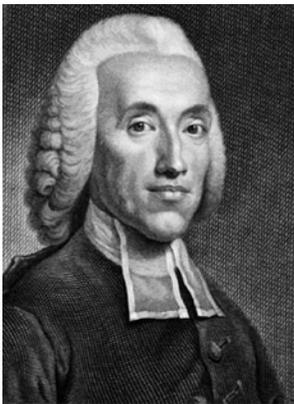
• April 2024

Dienstag, 9., 16., 23. und 30. April,
jeweils 16.30 Uhr

• Mai 2024

Dienstag, 7., 14. und 28. Mai, 16.30 Uhr

15 JAHRE ZOLLIKOFER-STIFTUNG • IN UNSERER GEMEINDE



Am 4. März 2009 erkannte die Landesdirektion Leipzig die *Zollikofer-Stiftung* als rechtsfähige Stiftung an. Mit ihrer Gründung verfolgte die Gemeinde das Ziel, seelsorgerische und diakonische Arbeit, Kirchenmusik und das Gemeindegemeinschaften zu fördern und so christliches Engagement in Leipzig zu stärken. Das entspricht dem Wirken des Namensgebers *Georg Joachim Zollikofer*, von 1758 bis zu seinem Tod 1788 der erste deutschsprachige Pfarrer unserer Gemeinde.

In den 15 Jahren ihres Bestehens hat die Stiftung zum Beispiel zum rollstuhlgerechten Zugang für Kirche und Gemeindehaus beigetragen. Sie hat die Technik zur Live-Übertragung von Gottesdiensten finanziert und auch die Kinder- und Jugendarbeit gefördert. Die Kirchenmusik hat durch die Anschaffung eines E-Pianos, die Sanierung der kleinen Ott-Orgel und die Einrichtung eines Fonds zur Wartung der Musikinstrumente profitiert.

Zur Zeit betreut die Zollikofer-Stiftung die Finanzierung des neuen Cembalos. Ihre Unterstützung dabei ist weiter sehr erwünscht: durch Spenden, Zustiftungen oder den Erwerb einer Tastenpatenschaft!

Friederike Ursprung

www.zollikofer-stiftung.org

KONTAKT • LEIPZIG

Evangelisch Reformierte Kirche zu Leipzig, Kanzlei

Tröndlinring 7, 04105 Leipzig

Telefon 0341.9800512

Telefax 0341.9808822

mail@reformiert-leipzig.de

www.reformiert-leipzig.de

www.instagram.com/reformiertleipzig

www.facebook.com/reformiertleipzig

Öffnungszeiten Kanzlei

Gemeindesekretär Christoph Nuck

Montag 9.00 – 16.00 Uhr

Mittwoch 9.00 – 17.00 Uhr

Freitag nach Vereinbarung

Diakonie Sprechstunde

Montag 11.00 – 14.00 Uhr

Kontoverbindung

BIC GENODEF1LVB

IBAN DE15 8609 5604 0300 0579 69

Pastorin Elke Bucksch

Telefon 0341.9800512

Konsistorium

konsistorium@reformiert-leipzig.de

Kantor Tobias Orzeszko

mail@reformiert-leipzig.de

Zollikofer-Stiftung

Tröndlinring 7, 04105 Leipzig

Telefon 0341.9800299

mail@zollikofer-stiftung.de

www.zollikofer-stiftung.de

Kontoverbindung Zollikofer-Stiftung

BIC WELADE8LXXX

IBAN DE22 8605 5592 1000 0005 55

IMPRESSUM •

Herausgeber:

Konsistorium der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig

Schriftleitung: Pastorin Elke Bucksch

Redaktion: Friederike Ursprung, Elke Bucksch, Uta-Beate Mutz, Leipzig, redaktion@reformiert-leipzig.de

Gestaltung: Artkolchose GmbH, Leipzig

Satz: Uta-Beate Mutz, Leipzig

Druck: DP-Medsystems AG, Leipzig

Änderungen vorbehalten.
Bitte beachten Sie die Aushänge im Schaukasten.

Hinweis

Sie können unsere Gottesdienste online verfolgen über einen Link rechts oben auf unserer Website

• www.reformiert-leipzig.de

Gottesdienste

Der Gottesdienst findet, soweit nicht anders vermerkt, jeden Sonntag und an den Feiertagen um 10 Uhr statt. Alle sind herzlich dazu eingeladen.

So, 03.03.2024

Lektor Thomas Borst – Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy, Kirchencafé

15 Jahre Zollikofer-Stiftung (s. Seite 7)

So, 10.03.2024 Lätare **Festwoche**

• 9.00 Uhr – **Gemeindewahl**

• 10.00 Uhr – **Festgottesdienst** zum 125. Jahrestag der Einweihung unserer Kirche (s. Seite 3) – Kirchenpräsidentin Dr. Susanne Bei der Wieden und Pastorin Elke Bucksch, Kantorei, Bläserkreis, Kindergottesdienst

• 11.00 Uhr – **Festliches Beisammensein** Programm der Festwoche (s. Seite 3)

So, 17.03.2024

Lektor Tobias F. Mende – »Tête à Tee«

So, 24.03.2024

Lektor Holger Steffen

Do, 28.03.2024 **Gründonnerstag**

• 18.00 Uhr – Taizé-Andacht, Pastorin Elke Bucksch und Konfirmand*innen, mit Feier des Abendmahls

Fr, 29.03.2024 **Karfreitag**

Pastorin Elke Bucksch – mit Abendmahl

So, 31.03.2024 **Ostersonntag**

Pastorin Elke Bucksch – mit Feier des Abendmahls; Verabschiedung der auscheidenden Mitglieder der Gemeindeleitung und Einführung der Neugewählten; Kantorei

Mo, 01.04.2024 **Ostermontag**

Lektor Thomas Borst

So, 07.04.2024

Pfarrer Klaus-Dieter Kottnik (Kirchliche Bahnhofsmission), Kindergottesdienst, Kirchencafé

So, 14.04.2024

Pastorin Elke Bucksch

So, 21.04.2024

Lektor Holger Steffen – »Tête à Tee«

So, 28.04.2024

Pastorin Elke Bucksch – **Konfirmation** mit Feier des Abendmahls

So, 05.05.2024

Pastorin Elke Bucksch – Kindermusical »Joseph und seine Brüder« (s. Seite 5), Kindergottesdienst, Kirchencafé

Do, 09.05.2024 **Christi Himmelfahrt**

Lektor Thomas Borst

So, 12.05.2024

Lektor Holger Steffen – »Tête à Tee«, mit Bläserkreis

So, 19.05.2024 **Pfingstsonntag**

Pastorin Elke Bucksch – mit Abendmahl

Mo, 20.05.2024 **Pfingstmontag**

Lektor Tobias F. Mende

So, 26.05.2024

Pastorin Elke Bucksch

So, 02.06.2024

Ökumenischer Gottesdienst zum Stadtfest auf dem Markt

Konzerte

So, 17.03.2024 • 17.00 Uhr **Festwoche**

Festkonzert der Kantorei – mit Werken für Chor und Orchester von *Johann Sebastian Bach* und *Felix Mendelssohn Bartholdy*. Leitung: Tobias Orzeszko
Karten 15,- € (erm. 8,- €) bei der Musikalienhandlung M. Oelsner oder an der Abendkasse

Mi, 17.04.2024 • 19.30 Uhr

Kammerkonzert – in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik und Theater Leipzig

Karten 9,- € (erm. 6,- €) Abendkasse

Gemeindenachmittage

mit Kaffeetrinken und Vortrag



Mi, 10.04.2024 • 15.00 Uhr

500 Jahre Gesangbuch – Vortrag zur Geschichte von Lektor *Tobias F. Mende* und Kantor *Tobias Orzeszko* (s. Seite 6)

Mi/Do, 22./23.05.2024 •

Gemeindeausflug – Cottbus (s. Seite 6)

Mi, 05.06.2024 • 15.00 Uhr

Natürliches – »Jahreszeiten in unserem Leben« Vortrag mit Bildershow
Referentin: *Helga Tilitzki*

Kantorei

jeden Mittwoch 19.00 Uhr
Leitung: *Tobias Orzeszko*

Kinderkreis / Christenlehre

jeden Dienstag 16.30 – 17.15 Uhr (außer in den Ferien)
Leitung: *Annika Hackel, Ana Adou*

Kurrende

jeden Dienstag 17.15 – 18.00 Uhr (außer in den Ferien)
Leitung: *Tobias Orzeszko*

Bläserkreis

jeden Mittwoch 17.30 – 19.00 Uhr
Leitung: *Leonie Steuer*